



Ergebnisprotokoll

der Plenarversammlung per Videokonferenz am 20. Januar 2021

Zeit: 21. Januar 2021 von 20.00 – 22.00 Uhr

Teilnehmende: 31

Vielen Dank an Alle, die teilgenommen haben!

*Der Zukunftsrat braucht Mitdenker*innen und Mitarbeiter*innen. Alle, die uns unterstützen sind herzlich willkommen. Spricht Sie/Sprechen Dich ein Thema besonders an? Haben Sie/hast Du weitere Ideen? Melde Dich/Melden Sie sich unter:*

kontakt@zukunftsrat-lueneburg.de

Kurzer Rückblick auf 2020

Die Arbeit des Zukunftsrates wurde durch die Corona bedingten Einschränkungen natürlich erheblich beeinträchtigt. Trotzdem

- konnte die Wandelwoche durchgeführt werden. Sie endete punktgenau mit dem Beginn des zweiten Lockdowns am 1.11.2020
- setzten einige Arbeitsgruppen ihre Arbeit fort, oder es bildeten sich neue Arbeitsgruppen. Über den Stand der Arbeit dieser Gruppen wird weiter unten berichtet.

Kooperation mit Lüneburg 2030+ und ISEK (Zukunftsstadt Lüneburg)

Der Zukunftsrat verfolgt wie das Projekt „Zukunftsstadt Lüneburg“ das Ziel einer nachhaltigen Stadtentwicklung im Sinne der von der UN verabschiedeten

global development goals. Der Zukunftsrat betont darüber hinaus explizit die Orientierung der Wirtschaft und der Politik am Gemeinwohl. Er versteht sich zudem als eine zivilgesellschaftliche eher basisdemokratisch orientierte Organisation. Lüneburg 2030+ und ISEK sind dagegen Projekte, die von der Stadt Lüneburg und der Universität Lüneburg angestoßen und durchgeführt werden. An diesem Projekt werden Bürger*innen eingebunden und beteiligt.

Herr Wiebe stellt die Arbeit von Lüneburg 2030+ und von ISEK anhand einer kleinen Präsentation vor. Er geht dabei besonders auf das Thema „Beteiligung der Bürger*innen“ (https://zukunftsrat-lueneburg.de/wp-content/uploads/2021/01/2030-fuer-Zukunftsrat-2021_01_20.pdf) Er verweist zudem auf die Homepage: www.lg2030.de

Stand der Planung der Wandelwoche 2021

Horst und Norbert stellen das Anliegen und den aktuellen Planungsstand zur Wandelwoche vor. (<https://zukunftsrat-lueneburg.de/unsere-gruppen/wandeljahr/>) Für den Sonntag (Schwerpunktthema Wachstum) wird angeregt, die Problematik des Wachstums auch auf die Entwicklung der Stadt und des Umlands zu beziehen, Wissenschaftler einzubeziehen und den Begriff „nachhaltiges Wachstum“ zu problematisieren. Das Organisationsteam der Wandelwoche tagt derzeit alle 2 Wochen. Weitere Mitdenker*innen und Mithelfer*innen sind herzlich willkommen!

Ernährungsrat

Der Ernährungsrat steht für ein gerechtes und gemeinwohlorientiertes Ernährungssystem in der Region.

Leider sind vor einigen Monaten 2 Mitstreiterinnen, die maßgeblich die Anfänge des Ernährungsrates mit geprägt haben, aus privaten bzw berufsbedingten Gründen aus dem Ernährungsrat ausgestiegen. Das und Corona hat unsere Aktivitäten 2020 zum Teil sehr ausgebremst.

Seit einigen Monaten sind wir wieder aktiv. Es hat sich jetzt eine aktive Kerngruppe gebildet, die sich alle 14 Tage per Zoom trifft, um die Jahresplanung voran zu treiben. Ziel ist es, zu bestimmten Themenfeldern Arbeitsgruppen zu bilden. Dadurch erhoffen wir, neue Mitglieder zu gewinnen, die ein Interesse an ein bestimmtes Themenfeld haben.

Themen und Arbeitsschwerpunkte könnten zum Beispiel sein:

- Ernährungsbildung: zur Aufklärung und Bildung von kritischen Konsumenten zur Befähigung eines nachhaltigen und gesunden Lebensstils.
- Zusammenarbeit des Ernährungsrates mit dem gleichlautenden Experiment von 2030+.
- Vorbereitung der Thementages „Du bist was du isst“ auf der Wandelwoche
- Mit dem Ernährungsrat in eine nachhaltige Zukunft. Was kommt morgen auf den Teller?
- Vernetzung der Erzeuger in der Region und die Unterstützung zum Aufbau regionaler Nahrungsversorgung zwischen Landwirtschaft, Handel und Verbraucher fördern.

Anregungen für weitere eigene Themenfelder, die wir noch nicht auf dem Zettel haben, sind herzlich willkommen

Bürgerbeteiligung

Wie kann es gelingen, möglichst viele Bürger*innen in die Entwicklung der Stadt Lüneburg einzubeziehen, so dass sie sich ernst und wahrgenommen fühlen? Dies ist seit der Gründung eine Kernfrage des Zukunftsrates. Eine Gruppe des Zukunftsrates möchte mit Unterstützung der bundesweiten Initiative „Mehr Demokratie“ versuchen, durch sogenannte „Bürgerräte“ demokratische Prozesse in Lüneburg zu stärken und zu beleben. Dahinter steht die Idee der Konsultative, die u.a. in Irland aber auch in einigen Kommunen in Deutschland durchaus erfolgreich umgesetzt wird.

Zudem gibt es eine Anfrage von „Abstimmung 21“, ob wir uns an einer bundesweiten Abstimmung zur Umsetzung des Klimaziels auf Bundesebene beteiligen wollen.

Gruppe „LuStiQ“

Hinter dem Kürzel LuStiQ verbirgt sich das Anliegen der Gruppe: Leben und Sterben im Quartier. In einem ersten Projekt ist es der Gruppe gelungen, professionelle Pfleger*innen und ehrenamtliche Helfer*innen für das aus Holland stammende Buurtzorgkonzept der ambulanten Pflege auch in Lüneburg zu gewinnen. Nach einer ausführlichen Vorstellung des Projekts ist derzeit eine Buurtzorg Pflege in Lüneburg im Aufbau. Weitere Informationen zum Buurtzorgmodell und zum aktuellen Stand der Gründung finden sich auf der

Homepage des Zukunftsrates unter (<https://zukunftsrat-lueneburg.de/unsere-gruppen/pflege-im-quartier/>) Die Gruppe arbeitet darüber hinaus am Aufbau einer eigenen Homepage.

Gruppe „Zukunft der Arbeit“

Die Gruppe erfasst mit unterschiedlichen Methoden Vorstellungen und Visionen zum Thema „Arbeit“. Zielgruppe sind in einer ersten Phase insbesondere Menschen, die in den üblichen Partizipationsprozessen kaum berücksichtigt werden. Erfahrungen aus dieser Befragung können in andere vergleichbare Projekte des Zukunftsrates einfließen.

Langfristige Planung:

- Zur Versicherung der eigenen Position ist ein Workshop zum Thema „Wie wollen wir arbeiten?“ geplant. In diesem Workshop wird u.a. der Arbeitsbegriff problematisiert.
- Wir verschaffen uns eine Übersicht, welche Methoden zu einer aktivierenden Bürgerbeteiligung derzeit bekannt und für uns umsetzbar sind.
- Befragung von Schlüsselakteuren
- Durchführung einer Methode z.B. eine aktivierenden Bürgerbefragung bei Menschen, die marginalisiert leben.
- Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse

Konkrete Schritte bis Mitte März

1. Befragung von Schlüsselakteur*innen
2. Durchführung eines Workshops (per Zoom) zur Frage „Wie wollen wir arbeiten – was ist für uns Arbeit“ Termin: 10. März
3. Treffen mit Lüneburg 2030 (Antje Seidel) zu einer möglichen Zusammenarbeit.

Weitere Informationen unter: <https://zukunftsrat-lueneburg.de/unsere-gruppen/arbeit-der-zukunft/>

Gruppe Urbane Wildnis

Die Gruppe hat sich im letzten Jahr konstituiert. Sie setzt sich dafür ein

- nicht versiegelte Flächen in der Stadt attraktiver zu machen
- die Diversität im städtischen Raum zu fördern
- Gärten, die bunt und nachhaltig gestaltet sind, auszuzeichnen

- Konzepte zu entwickeln, wie nachhaltige Gärten in Zukunft aussehen könnten
- Projekte zur Gartengestaltung, die sich in Eigentümergemeinschaften im Sinne einer nachhaltigen Gartengestaltung zu unterstützen. Dazu gehört u.a.
 - Fachliche und juristische Beratung
 - Die Begleitung und Förderung der notwendigen Beteiligungsprozesse

Weitere Informationen unter: <https://zukunftsrat-lueneburg.de/unsere-gruppen/urbane-wildnis/>

Format „rotes Sofa“

Das Format wurde im Jahr 2020 entwickelt und zweimal umgesetzt. Beim „roten Sofa“ handelt es sich um Talkformat, in dem es nicht um den bekannten Schlagabtausch zwischen den Beteiligten geht. Es geht vielmehr um ein vertiefendes Gespräch zwischen den Teilnehmenden zu einem vorgegebenen Thema. Die Gespräche finden an verschiedenen Orten im Raum Lüneburg statt. Sie werden in der Regel aufgezeichnet und können über den Youtube-Kanal des Zukunftsrates angeschaut werden. Im Rahmen der Wandelwoche 2021 wird voraussichtlich das Mittagmagazin immer ein „rotes Sofa“ enthalten.

Vernetzung

Der Zukunftsrat vernetzt sich mit anderen Initiativen und unterstützt diese. Insbesondere beteiligt er sich an dem Klimabündnis. Das Selbstverständnis des Klimabündnisses ist als Anlage beigefügt. Vgl. <https://zukunftsrat-lueneburg.de/wp-content/uploads/2021/01/Selbstverstaendnis-KliBue-20210105.pdf>

Wahlprüfsteine

Das Jahr 2021 ist ein Wahljahr. Es stehen die Wahlen des Stadtrates, des Kreisrates, des/der Oberbürgermeister*in und die Bundestagswahlen an. Das Sekretariat des Zukunftsrates regt an, zu den unterschiedlichen Wahlen Wahlprüfsteine zu formulieren, die auf der Wandelwoche vorgestellt und diskutiert werden sollen, um sie dann den jeweiligen Kandidat*innen vorzulegen. Diese Wahlprüfsteine könnten evtl. in Kooperation mit dem Klimabündnis formuliert werden. Wir müssen dazu eine Gruppe bilden, die diese Prüfsteine formuliert und sie innerhalb des Zukunftsrates zur Diskussion stellt. Wer hat Lust dazu???

Verschiedenes

Am Schluss der Konferenz bleiben einige Baustellen offen, die hier zumindest kurz beschrieben werden:

- a. Das Thema „**Bildung**“ ist eindeutig ein Thema unseres Zukunftsrates. Wenn wir über Zukunft nachdenken, spielt „Bildung“ sowohl für die Heranwachsenden aber auch für Erwachsene eine zentrale Rolle. Die Frage ist, ob wir engagierte Bürger*innen finden, die versuchen, ein Konzept für den Zukunftsrat zu entwickeln und ggf. auch hierzu passende Projekte initiieren.
- b. Das Thema „**Mobilität**“ haben wir aus Zeitgründen nicht mehr angesprochen. Dabei bewegt sich zu diesem Thema sehr viel in Lüneburg. Zum einen soll Lüneburg eine Fahrradstadt werden und der PKW, LKW wie auch der reguläre ÖPNV aus dem Stadtbereich entfernt werden. Alternative Lösungen sind im Gespräch und wurden zum Teil auch schon umgesetzt. Aber hier fehlt es an Gedanken und Möglichkeiten die Menschen mitzunehmen und die Angebote attraktiv und effizient zu gestalten. Konzepte wie Verkehrsströme vermieden und zum anderen die Alternativen erreichbar, bezahlbar für jedermann und an die Bedarfe von Senior*innen, Schüler*innen, Pendler*innen, Besucher*innen anknüpfen können sind noch Mangelware. Eckehardt Scheibler aus Salzhausen hat im Vorfeld der Plenartagung umfangreiche Gedanken formuliert. (<https://zukunftsrat-lueneburg.de/wp-content/uploads/2021/01/Anlage-Mobilitaet.docx>) Hier geht es weniger um die Stadt und mehr um Infrastruktur für Naherholung. Diese Gedanken sind als Anlage dem Protokoll beigelegt. Wer macht hier mit?
- c. Es wurde angeregt, dass der Zukunftsrat sich bemühen sollte, ein stetes Ohr nahe an den Sorgen und auch Ideen der Bürger*innen zu haben. Das ist absolut richtig. Wir schlagen deshalb vor, dass der Zukunftsrat etwa alle vier Wochen **einen (virtuellen) Stammtisch** anbietet, bei dem zum einen eine Gruppe etwas über ihre Arbeit berichtet und darüber dann geredet werden kann. In einem zweiten Teil wollen wir bei diesem Stammtisch die Gelegenheit anbieten locker und entspannt über all das zu reden, was wir als Bürgerin oder Bürger in dieser Stadt bewegen möchten.

gez.

Norbert Bernholt